

# ST. MARIÄ EMPFÄNGNIS – SOLINGEN-MERSCHIED

## DER MISSIONSAUSSCHUSS

Bericht über die Einnahmen aus 2014 und deren Verwendung:

Aus Einzelspenden konnten wir € 3.483 verbuchen. Hinzu kam erneut eine Spende (aus dem Erlös des Pfarrfestes) von der Gemeinde Liebfrauen in Löhdorf in Höhe von **€ 3.000,-** welche für Pater Marreddy's Arbeit verwendet werden soll.

Entsprechend der Wünsche der Spender werden wir die Einnahmen von 6.483,- (+0.9% ggü. 2013) wie folgt auf unsere beiden Missionsprojekte verwenden:

- **Brasilien:** Der Kinderhort „**Centro Educacional Madre Josefa**“ in Rio de Janeiro erhält **€ 1.170,-**
- **Indien:** Für die Arbeit von **Pater Marreddy** überweisen wir **€ 5.340,-**

Allen Spendern danke ich ganz herzlich und bleiben Sie unseren Missionsprojekten wohl gesonnen! Eine regelmäßige Spende – auch in kleiner Höhe - hilft unseren Projekten dauerhaft.

Bei Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Markus Limbach im Januar 2015

# ST. MARIÄ EMPFÄNGNIS – SOLINGEN-MERSCHIED

## I N D I E N

Aus den E-mails von Fritz Hägele aus dem Jahr 2014 über die Dinge in Indien:

... Wir haben im letzten Jahr etwa 50 Häuser gebaut. Den Leuten hatte es in der Monsunzeit ihre Hütten aus Lehm, Kuhdreck und einem Palmblätterdach mitsamt Hab und Gut einfach weggeschwemmt. Unsere Häuser sind aus Stein gebaut, mit solidem Fundament und einem Extraraum für Toilette und Dusche - ein Haus kostet dort ca. 700 Euros. In Polur, unserer Krankenschwesternschule, konnten wir neue Klassenräume einweihen, weil die Schule vergrößert wird. Dasselbe in unserer English Medium School in Yerraguntla. Auch unser Zentrum für Geistig Behinderte haben wir gewaltig ausgebaut (ursprünglich für 100, jetzt beschulen wir fast 200 Kinder dort.) Außerdem haben wir dort ein weiteres Institut zur Ausbildung von Sonderschullehrern (zum Unterricht bei geistig Behinderten) einweihen können.

Momentan leben in unseren Einrichtungen 2.600 Kinder und Jugendliche mit steigender Tendenz.

Bei Marreddy ist jetzt der Leidensdruck so groß, dass er nun bereit ist, sich ein künstlichen Kniegelenk einsetzen zu lassen. Früher meinte er immer "later". Momentan bin ich auf der Suche nach einer Klinik hier in Deutschland, die das kostengünstig macht, denn er hat ja keine Krankenversicherung. Auch sein Bischof riet ihm dazu. Sobald ich da etwas gefunden habe, wird er nach Deutschland kommen.

Langfristig muss ich für Marreddy und für mich einen Nachfolger finden, was sicher nicht leicht sein wird, denn man muss schon viel Zeit investieren...